



Senioren-genossenschaft
Oberhavel



„Nachbarschaft erleben“

Am Beispiel der Senioren-genossenschaft Oberhavel



Senioren-genossenschaft
Oberhavel



Die Idee

In Anlehnung an bereits laufende Projekte von Senioren-genossenschaften in den alten Bundesländern wurde 2013 die Idee von drei Bürgern aus Birkenwerder geboren, ein solches Projekt auch im Landkreis Oberhavel in der Kommune Birkenwerder aufzubauen.

Klinkenputzen war angesagt:

Bürgermeister von Birkenwerder, Landratsamt, Seniorenbeiräte, Wohlfahrtsverbände, Bundesministerium, Uni Potsdam



Senioren-genossenschaft
Oberhavel



Leitgedanke

Bürgerschaftliche Selbsthilfe im Sozialraum



Unsere Arbeitsdefinition

Senioren-genossenschaft: (Hilfe auf Gegenseitigkeit)

Mitgliedschaftlicher Zusammenschluss von Menschen, die sich gegenseitig in einem **verbindlich organisierten Rahmen** unterstützen möchten.

Handlungsleitende Prinzipien sind **Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung**. Unterstützung bei Hilfebedarf, sozialer Austausch und gesellschaftliches Miteinander (generationenübergreifend). Zielgruppe:

Senioren & friends

(Def. nach Frau Prof. Dr. Doris Rosenkranz)



Gesellschaftliche Ausgangsbasis

Der demographische Wandel mit all` seinen gesellschaftlichen Veränderungen, die insbesondere auf Seniorinnen und Senioren Auswirkungen haben:

- Zuwachs älterer Menschen
- Abnahme des Potentials professioneller Hilfemöglichkeiten und der Familien
- Zunahme von Vereinsamungstendenzen
- Menschen werden älter und bleiben länger gesund und aktiv
- Finanzielle Ressourcen vieler älterer Menschen werden nicht ausreichen



Konkretisierte Zielsetzungen

- Längeres Wohnen in den eigenen vier Wänden
- Erhalten (oder steigern) der Lebensqualität und Lebenszufriedenheit
- Sicherheit, ein selbstständiges Leben zu führen
- Unterstützung bei Hilfebedarf
- Soziale Integration
- Auch finanzielle Entlastung

Eigeninitiative fördern bzw. erleichtern



Die Gründung Teil I

- 2014 wurde die Senioren-genossenschaft offiziell gegründet (6 Gründungsmitglieder)
- Wir merkten schnell, dass wir einen starken und verlässlichen Partner brauchten, so kamen wir zum DRK, das unsere Ziele und Definition vorbehaltlos unterstützte.
- Eine (Anschubs)- Förderung des Bundesfamilienministeriums (Zeitraum 3 Jahre 2014 bis 2016) in Höhe von 20 TEuro wurde genehmigt.
- Eine Satzung und Geschäftsordnung wurde erstellt.



Die Gründung Teil II

- Mitgliedergewinnung wurde forciert (Presse, Foren, Vorträge, Flyer, Kiezveranstaltungen, potentielle Partner wurden kontaktiert).
- Frühjahr 2015 erste Mitgliederversammlung (20 Mitglieder) mit Vorstandswahl, Satzungsbestätigung, Entscheidung über Rechtsform, Prozedere des Leistungsaustausches, Mitgliedsbeitragshöhe ...
- Bereitstellung von Räumen durch das DRK.
- Etablierung einer Verwaltungsstelle (15 Std. pro Monat)
- **Jetzt konnte die Arbeit richtig beginnen.**



Typische gegenseitige Hilfeleistungen

- Besuchsdienste
- Hilfen im Haushalt
- Kleine Handwerks- und Gartenarbeiten und Grabpflege
- Hilfen bei Behördengängen und Formularen
- Kulturelle Aktivitäten
- Vermittlung von Fahrdiensten
- Zeit miteinander verbringen, soziale Kontakte anbahnen
- +++



Besonderheiten der Senioren-genossenschaft Oberhavel

- Wir agieren als eigenständige Struktur unter dem Dach des Deutschen Roten Kreuzes- also keine eigene Rechtsform als Genossenschaft oder e.V. oder GmbH
- Alle Leistungen werden rein ehrenamtlich erbracht- aufgrund der Entscheidung der Mitgliederversammlung wird kein Leistungsaustauschmodell gefahren und damit keine verrechenbaren Zeitkonten oder entgeltliche Hilfeleistungen oder Punktesammelsysteme angewandt – allerdings ist das alles nach Satzung grundsätzlich möglich
- Das Prinzip der Gegenseitigkeit wird über die auf Dauer angelegte Mitgliedschaft in ideeller Form gewährleistet.



Aktueller Stand

- Derzeit hat die Senioren-genossenschaft 50 Mitglieder (ca. 20, die aktive Hilfe leisten und 30, die überwiegend Unterstützung benötigen)
- Es wird fast immer in selbst gewählten Partnerschaften gearbeitet.
- Helfer treffen sich mindestens 2 x jährlich zum Austausch und Fortbildung, jeder Helfer hat eine aktuelle Erste Hilfe Ausbildung.
- Zeiten der Hilfeleistungen werden erfasst und dokumentiert.
- Die Auslagen der Helfer werden erstattet. Die über das Normale hinausgehenden Wünsche werden durch den Hilfesuchenden selbst finanziert, z.B. Fahrkosten zum Theaterbesuch usw.
- Ab 2019 beträgt der Mitgliedsbeitrag 7,50 Euro pro Monat. (bisher 5 Euro).
- Beim Landkreis wurde ein Förderantrag ab 2019 gestellt.



Perspektiven, Probleme ...

- Wir sind weiter auf einen kontinuierlichen Wachstumskurs, die Nachfragen auf Mitgliedschaft sind anhaltend.
- Die Anzahl der Menschen, die Hilfe wünschen wächst schneller als die, die Hilfe einbringen können und wollen.
- Nach wie vor wünschen die Mitglieder nicht, dass ein Bezahlungsmodell eingeführt wird, man will keine „Kommerzialisierung“, es soll eher die Kultur des reinen bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements verstärkt werden. Damit erreichen wir aber die Bürger nicht, die sich zur Rente was dazu verdienen wollen.
- Neben der Mitgliedergewinnung steht in der nächsten Zeit die Qualifizierung des Vereinslebens und der Vereinsbindung an.
- Auch wollen wir unseren Beitrag zur Entwicklung des Sozialraumes leisten, Solidarität und gegenseitige Achtung und Hilfeleistung- das sind nach wie vor unsere Leitlinien.



Senioren-genossenschaft
Oberhavel



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Ich bin auf Ihre Fragen, Anregungen und Meinungen gespannt!